

Protokoll der HeBIS-AG Sacherschließung und Recherche vom 25.4.2016

Anwesend: Bernhardt, Ursula (Verbundredaktion), Biermann, Manja (LBS Gießen/Fulda - Gast), Geisler, Felix (LBS Darmstadt/Wiesbaden), Koch-Krug, Renate (Verbundredaktion), Lüdemann, Sabina (LBS Kassel), Müller, Diana (LBS Marburg), Picard, Eve (LBS Frankfurt, Protokoll), Reith, Elmar (VZ), Schneider, Olaf (LBS Gießen/Fulda), Siedler, Jörg (LBS Marburg), Störch, Brigitte (Verbundredaktion), Stuckert, Karen (LBS Rheinhessen), Thiel, Andrea (LBS Gießen/Fulda) Als Gast: Risch, Uwe (VZ , ab TOP 6)

TOP 1: Begrüßung, Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert angenommen.

TOP 2: Berichte

a) EG Sacherschließung Frau Müller berichtet aus der 21. Sitzung der EG Sacherschließung vom 7.3.2016:

- RSWK-Überarbeitung: Die Praxisregeln wurden auf Gültigkeit bzw. Notwendigkeit geprüft. Die RSWK-Beispiele wurden von den Mitgliedern der EG SE bis 15.4.2016 kollaborativ überarbeitet. Als nächstes erfolgt die Überarbeitung von Vorwort und Einleitung der RSWK. Die redaktionellen Arbeiten übernimmt die DNB.
- CultureGraph: Derzeit fehlen für CultureGraph die Ressourcen zur Weiterarbeit. In Kürze soll in der DNB geklärt werden, wie es mit CultureGraph weitergeht.
- CIB - insbesondere Transport von Schlagwortfolgen (MARC 21, Feld 689): Die EG SE spricht sich mehrheitlich nachdrücklich für die Beibehaltung aus, da Schlagwortfolgen Teil des Regelwerks RSWK sind. Solange das Regelwerk nicht durch ein anderes Regelwerk ersetzt ist, kann die Vergabe von Schlagwortfolgen nicht aufgegeben werden.

b) Verbundredaktion

Frau Bernhardt berichtet für die Verbundredaktion:

- GND: Seit dem 6.11.2015 wurden bearbeitet und angesetzt: 464 Normdaten
- Die Verbundredaktion SE hat eine Liste der Neuerungen / Änderungen bei GND-Normdatensätzen nach der Einführung der RDA zusammengestellt.

- Der Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) hat im März 2016 ca. 420.000 neue Normdatensätze in die GND eingespielt. Die Datensätze sind erkennbar an Feld 040 \$ekids.
- Hessische Bibliographie: Ab 1. März 2016 werden in allen Katalogisaten der Hessischen Bibliographie neben den RVK- Notationen nur noch Schlagworte aus der GND vergeben bzw. verknüpft. Dazu wird die hessenweite Sacherschließungskategorie 5550 benutzt. Die verschiedenen Sacherschließungskategorien 510X/1X (RSWK-Schlagworte aus DNB), 5550 (Einzelschlagwörter) und 5580 (Schlagwörter der Hessischen Bibliographie) werden in einem gemeinsamen Index zusammen geführt und im OPAC der HessBib bereitgestellt . In Zukunft werden keine Notationen aus der HessBib-Systematik vergeben. Verpflichtend für die Sacherschließung der Hessischen Bibliographie sind mindestens eine passende RVK-Notation und mindestens ein passendes Orts- oder Regionenschlagwort .

c) Verbundzentrale

Herr Reith berichtet für die Verbundzentrale:

- Projekt "Sacherschließung von E-Book-Paketen": Die Übernahme von SE-Daten der Printausgaben über ISBN-Abgleich in die entsprechenden elektronischen Ausgaben wurde zunächst für Titel der Verlage Springer, Beltz, de Gruyter Duncker und Olms getestet und wird demnächst umgesetzt.

Das zahlenmäßig relativ schwache Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass die Verknüpfung von Print- und Online-Ausgabe via ISBN im Katalog (noch) zu selten realisiert ist.

- Übernahme von RVK-Notationen: In einem maschinellen Lauf wurden RVK-Notationen aus der BSB und aus der SLUB Dresden übernommen. Insgesamt sind 418.354 Titel modifiziert worden (Abschluss 13.4.1016).
- Änderung der Indexierung : Nach der Umstellung auf RDA wurde die Indizierung der Schlüssel ALL, PEW, PER, PRS und KOR angepasst
- Hessische Bibliographie Überarbeitung von Indexierung und Anzeige für die Hessische Bibliographie: Die Schlagwortanzeige wurde umgestellt, und die Schlagwörter der Hessischen Bibliographie (5580) werden nun mit den bisherigen GND-, Zeit- und Forms Schlagwörtern (510X/1X und 5550) in einem gemeinsamen Index zusammen geführt und im OPAC der HessBib im gleichen Block mit Checkbox angezeigt.

d) Lokalsystem Frankfurt: siehe f)

e) RDA-Schulung für Nicht-Katalogisierer

Die RDA-Schulungen für Sacherschließende sind auf der Basis der gemeinsam erarbeiteten Schulungsmaterialien in den meisten Bibliotheken bereits erfolgreich durchgeführt worden. Die HLB Rheinmain schult demnächst.

f) Aussprache über die Wallstädtsprogramme auf der Verbundvorstandsitzung

Auf Vorschlag von Herrn Risch haben Frau Müller und Frau Bernhardt als Vertreterinnen der AG SE die Wallstädtschen Erschließungsprogramme auf der Sitzung des Verbundvorstands am 15.4.2016 vorgestellt und erläutert.

Inzwischen gibt es einen Beschluss, dass in einem ersten Schritt die RVK-Funktionalitäten des Programms durch die VZ als Web-Tool neu programmiert werden.

TOP 3: Konkordanz DDC/DDC-DNB-Sachgruppen und Alte DNB-Sachgruppen für die HDS-Facette Fachgebiet

Die AG SE wird eine Konkordanz erarbeiten, die es ermöglicht, DDC-Notationen und (alte) DNB-Sachgruppen (vergeben bis 2003) einem Fach in der HDS-Facette Fachgebiet zuzuordnen. Die AG erhofft sich dadurch eine deutliche Verringerung der Titel, die zurzeit im HDS als 'Fachgebiet nicht zugeordnet' erscheinen.

TOP 4: Überarbeitung des der Kapitel Sacherschließung im HeBIS-Handbuch

In Absprache mit der AG Formalerschließung überarbeiten Frau Müller und Frau Bernhardt die Kapitel Sacherschließung im HeBIS-Handbuch. Sie werden sich an die Mitglieder der HeBIS-AG SE wenden, wenn sie dabei Unterstützung benötigen.

TOP 5: Planung des Workshops Sacherschließung

Programm und Organisation des für den 15. Juni 2016 geplanten Workshops zur Sacherschließung werden diskutiert. Inzwischen (6.5.2016) liegt das überarbeitete Programm vor. Vorgesehen sind drei Themenblöcke, jeweils mit Impulsreferat:

1. Erschließungskonzepte und -strategien

2. Automatisierte Sacherschließung
3. Normdaten und Forschungsdaten

TOP 6: Künftiger Informationsaustausch mit der VZ, künftiges Vorgehen bei Titelanreicherungen

Anlässlich der Problematik Hessische Bibliographie (s.u.) und anlässlich der Stellungnahme der AG SE zur Kennzeichnung von Fremddaten, über die im Verbundrat abgestimmt wurde ohne, dass ein Vertreter der AG SE einbezogen wurde, stellt Herr Risch fest, dass sich der sogenannte Dienstweg als Kommunikationsweg als ungeeignet erwiesen habe. Er betrachtet es als Aufgabe des Vorstands, die Koordination zwischen den verschiedenen HeBIS-AGs sicherzustellen. Die Kennzeichnung von Daten nach Provenienz bezeichnet Herr Risch als weder erwünscht noch möglich. Eine Qualitätsprüfung von Fremddaten vor der Übernahme sei der Kennzeichnung der übernommenen Daten als 'vorläufig' vorzuziehen.

Hessische Bibliographie

Im Nachtrag zu Tagesordnungspunkt 2b 'Hessische Bibliographie' stellt die HeBIS-AG SE fest, dass sie es für kritisch hält, wenn die Hessische Bibliographie, oder auch andere Bibliographien, künftig mit ihren Schlagwörtern die Kategorien 5550 belegen, die bisher der Erschließung nach RSWK vorbehalten waren. Problematisch ist hier nicht die Bildung des Schlagworts (genormte GND-Schlagwörter), problematisch ist das Regelwerk, nachdem das GND-Schlagwort vergeben wird. Diese Regelwerke sind je nach Bibliographie abweichend.

Beispiel:

Ein Werk über die Stätten des UNESCO-Kulturerbes in Deutschland würde von der Hessischen Bibliographie eine Erschließung 'Kloster Lorsch, Königshalle' erhalten. Nach den RSWK wäre eine solche Erschließung unzulässig, da die Königshalle in Lorsch nur einen kleinen Teilaspekt des Werkes beschreibt.

Die gemeinsame Verwendung der Kategorien 5550 durch mehrere Bibliographien macht es außerdem unmöglich, die Daten einer Fachbibliographie gesondert darzustellen (herauszuziehen). Das hat nicht nur Konsequenzen für die Darstellung in Katalogen, Portalen und Online-Datenbanken der Bibliographien, es hat u.U. auch lizenzrechtliche Konsequenzen, wenn die Bibliographie lizenzpflichtig ist.

Auch in dieser für die Sacherschließung wichtigen Entscheidung fand keine Koordinierung, bzw. Rücksprache zwischen der AG SE und der AG Hessische Bibliographie statt.

Aus den Häusern wird überdies berichtet, dass die Vergabe von GND-genormten Schlagwörtern, die Sacherschließenden der Hessischen Bibliographie teilweise überfordert. Zum Teil erschließen dort Personen für die Hessische Bibliographie, die bisher nicht mit der

GND-Ansetzung befasst waren.

Die Verbundredaktion erhält vermehrt Ansetzungsanfragen und stellt einen erhöhten Aufwand fest. Sie bittet darum zu klären, wie hinsichtlich Ansetzungen von Normdaten für die GND in Zukunft vorzugehen ist.

TOP 7: Sacherschließungsanreicherung bei E-Book-Paketen

Die UAG Sacherschließung von E-Books hat sich in einem ersten Schritt damit befasst, zu prüfen, in welchem Umfang sich Sacherschließungsdaten von der Printausgabe auf eine E-Book-Ausgabe übertragen lassen, wenn eine ISBN-Verknüpfung vorliegt. Die ersten Umsetzungen sind bereits erfolgt (s.o. TOP 2c Bericht der VZ).

In einem nächsten Schritt wird zu prüfen sein, inwiefern das Instrumentarium, das zum Dublettencheck genutzt wird (Titelabgleich etc.) in diesem Zusammenhang genutzt werden könnte.

Des Weiteren bittet die AG SE zu prüfen, inwiefern die ISBN-Verknüpfung von Print- und E-Ausgaben aus anderen Verbänden als Fremdleistung zu bezogen werden könnte.

TOP 8: Verschiedenes

a) Sortierung von Digitalisaten nach Erscheinungsjahr

Die AG Sacherschließung plädiert dafür, dass in Katalogen und HDS-Sichten, Digitalisate nicht nach dem Jahr ihrer Erstellung/Produktion sortieren sollen, sondern nach dem Erscheinungsjahr des Originals.

Frankfurt am Main, 22.7.2016 Picard